Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZSO Oberbüren/Niederbüren

Zivilschutz und Feuerwehr gemeinsam

Erstmals haben Zivilschutz und Feuerwehr der St.Galler Gemeinden Oberbüren/Niederbüren eine gemeinsame Rettungsübung durchgeführt. In Niederwil standen 120 Personen im Einsatz. Das Zusammenspiel der Kräfte funktionierte wunschgemäss.

DETLEV EBERHARD

Um Bachverbauungen und Wegausbesserungen ging es in den Zivilschutz-Übungen der vergangenen Jahre. Dieses Jahr jedoch beschritten Zivilschutz und Feuerwehr der politischen Gemeinde Oberbüren neue Wege. Je rund 60 Personen aus den beiden Einsatzdiensten fanden sich zur gemeinsamen Übung «Kombi 2000» zusammen. Die verschiedenen Gruppen des Zivilschutzes rückten bereits im Verlauf des Nachmittags ein und bereiteten sich auf den Einsatz vor. Es ging um eine Rettungsübung, in der insbesondere das Zusammenspiel mit der Feuerwehr geprüft wurde. Die Samariter waren bewusst nicht aufgeboten worden.

FOTO: ZSO

Angehörige von Zivilschutz und Feuerwehr bergen in der Rettungsübung in Niederwil gemeinsam Verletzte.

Zusammenarbeit geprüft

Für die Übungsleitung auf dem Schadenplatz waren Feuerwehrkommandant Werner Frick und – seitens des Zivilschutzes – Gemeindeamman Hans Ulrich Bürgi verantwortlich. Ein wichtiges Ziel der Übung sah dieser «im Aufzeigen und Erleben der Grenzen und Möglichkeiten bei der Unterstützung der Feuerwehr im Einsatz und Logistik». Die beiden Partnerorganisationen sollten sich auf praktische Weise bei ihrer Arbeit kennenlernen.

Kurz nach 20 Uhr wurde Alarm geschlagen – via Feuerwehr, die nach eigenem Ermessen gewisse Zivilschutzformationen zur Unterstützung aufbieten kann. Übungsannahme: In einer Fabrik hat sich eine Explosion ereignet. Die Zugänge zum Gebäude sind von Trümmern versperrt, ein Brand breitet sich aus. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand und rückte mit Atemschutztrupps vor, um Opfer zu bergen. Der Zivilschutz räumte die Zugänge frei, stellte die Betreuung der zehn Verletzten sicher, hielt Transportmittel bereit und sorgte für eine angemessene Verpflegung der Teams. Die erfolgreiche Einsatzleitung lag in den Händen von Marcel Moosberger und Urban Widmer von der Feuerwehr und Leo Bollhalder vom Zivilschutz.

«Gleichberechtigte Partner»

Der Zivilschutz-Rettungsdienst war uns beim Freimachen der Zugänge zum Gebäude sehr behilflich», sagte Feuerwehrkommandant Werner Frick nach geleistetem Einsatz. Auch die Übernahme und Betreuung der Verletzten habe sehr gut geklappt. Nach Einschätzung von Hans Ulrich Bürgi hat sich der Zivilschutz in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr als «gleichberechtigter Partner» bewährt. Die Einsätze seien «zeitgerecht und insgesamt ausgezeichnet» geleistet worden.

Information ist wichtig!

Wollen nicht auch Sie immer auf dem neuesten Stand sein? Dann werden Sie doch ganz einfach Mitglied beim Schweizerischen Zivilschutzverband! Die Zeitschrift «Zivilschutz» erhalten Sie dann gratis nach Hause geschickt!

Telefon 031 381 65 81